

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 42 (1953-1954)

Artikel: Geologie der Erzlagerstätten in Griechenland
Autor: Köchli, P. / Petraschek, W.E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geologie der Erzlagerstätten in Griechenland

Vortrag von Herrn Prof. Dr. W. E. Petraschek, Leoben, Steiermark, am 5. Juni 1953

Gemeinsame Veranstaltung der Naturforschenden und Geographischen Gesellschaft Bern

Der Referent gab zunächst einen Überblick über die Schichtenfolge im Parnass-, osthellenischen und Laurion-Gebiet. Es ergibt sich daraus, dass Überschiebungen von Ost nach West erfolgt sind, und auch eine Deckenstruktur vorhanden ist. Die Erzlagerstätten enthalten Eisen, Nickel, Chrom, Blei, Silber usw. Das Erz ist überall in Sedimenten abgelagert und oft in lateritischen Rotlehmen enthalten. Sehr oft sind die Lager infolge Verschwemmungen gemischt, was die Ausbeutung und Verhüttung erschwert. Eigenartigerweise nimmt in einigen Eisen/Nickellagerstätten der Nickelgehalt nach unten zu und steigt bis 6% an, wobei allerdings fast immer eine feine Dispersion vorhanden ist. Die Lager im osthellenischen Gebiet sind nicht abbauwürdig, sondern nur die im Westen. Da hier keine Fernüberschiebungen vorgekommen sind, lagen die Gebiete nie weit auseinander.

Besonders bekannt ist das Erzgebiet von Laurion mit Blei und Silber. Zur Zeit des Perikles arbeiteten dort mehrere tausend Mann, für die man ungefähr sechshundert Zisternen baute, weil das Gebiet sehr trocken ist. Man nimmt an, dass mit dem Gewinn aus diesen Erzgruben die Akropolis erbaut worden ist. Da die Akropolis zu einem grossen Teil aus Marmor besteht, behandelte der Referent noch die Verteilung und das Alter der Marmorvorkommen und anderer Gesteinsarten in Attika, wobei er besonders betonte, dass das attische Kristallin Trias und nicht, wie früher angenommen, Praecambrium sei.

P. Köchli

Land unter Wolkenschatten (Bilder aus Irland)

Vortrag von Herrn Oberst H. Sturzenegger, Wabern/Bern, am 16. Oktober 1953

(s. Abhandlung im Anhang)